

Chum is Abentüür, vom 6. bis 9. August 2024

Ist es möglich, Kirche und Regionale offene Kinder- und Jugendarbeit zu einem gemeinsamen Abenteuer-Projekt zusammenzuführen? Ja, sagte sich das Kernteam (Markus Schmid, Barbara Snozzi, Mike Streit) der ehemaligen SoFAWo. Nach reiflicher Überlegung entstand der Aufruf „Chum is Abentüür!“ (CIA)

Mit 32 Kindern fuhren wir an verschiedene Orte, wo sie Neues entdecken, ausprobieren, erleben und über sich hinauswachsen konnten. Wie fühlt es sich an, mit dem SUP über den Schwarzsee zu paddeln? Wie hoch ist ein Baum und wie gelange ich über diese Seilbrücke zum nächsten Wipfel? Was brauche ich, um ein möglichst hohes Steinmännchen zu bauen? Kann ich mir im Bach eine eigene Badewanne einrichten? Wie hoch springe ich auf dem Trampolin und welche Kunststücke wage ich zu machen? Schaffe ich es, an der Zip-Line über den Baggersee zu sausen? Und wie geht das mit dem eigenen Essen-Kochen auf dem Feuer?

Die Antworten auf solche Fragen gaben sich die Kinder selber, indem sie es einfach mal ausprobierten.



Unter der Anleitung eines Instructors lernten sie auf dem SUP zu stehen und auf dem Wasser vorwärts zu kommen. Um zum Brätliplatz zu gelangen, nahmen alle andern den Weg unter die Füße.



Kochen auf dem Feuer ist eigentlich nicht schwierig, stellten einige fest. Zusammenarbeit in der Gruppe war angesagt, sonst brannte es an. An allen Tagen klappte es wunderbar!



Im Seilpark Interlaken suchten die Kinder die Herausforderung in der Höhe. Es brauchte Mut und Überwindung, die Parcours der verschiedenen Leistungs-Niveaus zu absolvieren. Sie lernten, auf ihre Stärken zu vertrauen!





Auf dem Wasserspielplatz im Diemtigtal galt es herauszufinden, was man mit Wasser so alles ausprobieren kann.



Die Gewinner des Steinmannli-Wettbewerbs.



Am letzten Tag fahren wir nach Belp, um in der Trampolinhalle (BounceLab) wagemutige Sprünge und Kunststücke auszuprobieren.

Den Nachmittag verbrachten wir am Blauseeli im Uttigenwald. Die Kinder wagten es, an der Zip-Line über das Wasser zu sausen.



Während des Abschluss-Abends sah man viele strahlende Gesichter. Bei Grilladen und Essen aus dem Feuertopf konnte man sich die Abenteuer aus der gelungenen Woche erzählen lassen.

Ein herzliches DANKE!!! an alle Personen und Institutionen, die mit Taten und Finanzen zum Gelingen dieser erlebnisreichen CIA-Woche beigetragen haben!